

Zusammenfassung

Das schillernde Berlin der Gründerzeit prägten zahlreiche Synagogen. Sie machten eine der großen jüdischen Gemeinden Europas im Stadtbild sichtbar. Ihre überraschend vielfältige architektonische Gestaltung wirft dabei auch Fragen zu Erfahrungen und zum Selbstverständnis ihrer Erbauer:innen innerhalb einer mehrheitlich konservativen und nationalistisch gesinnten Gesellschaft auf.

Die Untersuchung zeichnet den Wandel der Bauaufgabe GEMEINDESYNAGOGE während der prosperierenden Phase des Kaiserreiches nach und rückt anhand einer akribischen Rekonstruktion drei heute verlorener Hauptwerke der Synagogenbaukunst wieder in den Fokus. Die Synagogen Fasanenstraße, Lützowstraße und Levetzowstraße stehen dabei jeweils beispielhaft für einen Typus.

Abstract

Berlin in the Wilhelminian period saw the construction of numerous synagogues, thereby giving architectural visibility in the cityscape to one of the largest Jewish communities in Europe. Their surprisingly diverse design also raises questions about the experiences and self-image of the people who built them in what was a deeply conservative and nationalistically minded society.

The research traces the changing task of building a COMMUNITY SYNAGOGUE in the prosperous period of the German Empire and, through meticulous reconstruction, brings into focus three prime examples of synagogue architecture, which have been lost: the synagogues at Fasanenstrasse, Lützowstrasse and Levetzowstrasse.